

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Sparkasse Passau

Berichtsjahr 2019

**Vernunft
ist einfach.**



Veröffentlichung im Bundesanzeiger: 12. August 2020

 Sparkasse
Passau

Inhalt

1 Berichtsparemeter	5
1.1 Nutzung von Rahmenwerken	5
1.2 Berichtsperiode	6
1.3 Berichtsinhalte	6
2 Geschäftspolitik	8
2.1 Geschäftsmodell (H1)	8
2.1.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag	8
2.1.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse	8
2.2 Organisationsprofil (H2)	10
2.3 Qualität und Kundenzufriedenheit (H3)	13
2.3.1 Qualitätsstandards in der Kundenberatung	13
2.3.2 Kundenzufriedenheit	14
2.3.3 Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren	14
3 Nachhaltigkeitsstrategie	17
3.1 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit (H4)	17
3.1.1 Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens	17
3.1.2 Nachhaltigkeitsverständnis	19
3.1.3 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit	19
3.1.4 Nachhaltigkeitsstrategie	19
3.2 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen (H5)	20
3.3 Implementierung in Prozesse und Controlling (H6)	21
3.3.1 Leitsätze zur Nachhaltigkeit	21
3.3.2 Handlungsprogramm im Bereich übergreifende Konzepte und Due Diligence	22
4 Nachhaltigkeitsstandards	23
4.1 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft (H7)	23
4.1.1 Geldanlage	23
4.1.2 Aktivgeschäft	24
4.1.3 Eigenanlage/Depot A	24
4.2 Achtung der Menschenrechte (H8)	25
4.2.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte	25
4.2.2 Achtung der Menschenrechte	25
4.2.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen	26
4.3 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung (H9)	27
5 Organisation und Betrieb	29
5.1 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch (H10)	29
5.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	29
5.1.2 Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse	29
5.1.3 Umweltziele	30
5.1.4 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	30
5.1.5 Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange	31
6 Corporate Governance	33
6.1 Grundsätze der Unternehmensführung (H11)	33
6.1.1 Grundlagen der Unternehmensführung	33
6.1.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse	33

6.1.3	Führungsstruktur in der Sparkasse	34
6.2	Verhaltensstandards für Mitarbeitende (H12)	34
6.3	Compliance und Korruptionsbekämpfung (H13)	37
6.3.1	Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	37
6.3.2	Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	37
6.3.3	Handlungsprogramm im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	38
7	Personal	39
7.1	Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung (H14)	39
7.1.1	Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	39
7.1.2	Faire Beschäftigung und Tariftreue	39
7.1.3	Gleichbehandlung und Entgelttransparenz	40
7.1.4	Mitbestimmung und Beteiligung	41
7.1.5	Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	41
7.2	Diversität und Chancengerechtigkeit (H15)	43
7.3	Familie und Beruf (H16)	44
7.4	Gesundheitsförderung (H17)	44
7.5	Weiterbildung/lebenslanges Lernen (H18)	45
8	Beteiligung und Transparenz	47
8.1	Kommunikation mit Anspruchsgruppen (H19)	47
8.1.1	Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	47
8.1.2	Unsere Anspruchsgruppen	47
8.1.3	Kommunikation mit Anspruchsgruppen	47
8.1.4	Wesentlichkeitsprüfung	48
8.2	Beitrag zum Gemeinwesen (H20)	48
9	Nachhaltige Anlageprodukte	50
9.1	Nachhaltige Anlageprodukte (P1)	50
9.1.1	Nachhaltige Fonds	50
9.1.2	Nachhaltige Eigenemissionen	50
9.2	Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge (P2)	51
10	Nachhaltige Kreditprodukte	52
10.1	Kredite für ökologische Zwecke (P3)	52
10.2	Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz	52
10.3	Kredite für erneuerbare Energien	52
10.4	Ökologische Sonderkreditprogramme für die Region	52
10.5	Kredite für soziale Zwecke (P4)	52
11	Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug	54
11.1	Zugang zu Finanzdienstleistungen (P5)	54
11.1.1	Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	54
11.1.2	Räumliche Nähe	54
11.1.3	Digitale Zugänge	54
11.2	Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen (P6)	55

12 Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung	57
12.1 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung (P7)	57
12.2 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (P8)	57
12.2.1 Verlässlicher Finanzpartner für kleine und mittlere Unternehmen	57
12.2.2 Förderung von Innovation im Mittelstand	58
12.2.3 Förderung des Auslandsgeschäfts	58
12.3 Förderung von Unternehmensgründungen (P9)	58
12.4 Kredite für kommunale Infrastruktur (P10)	59
13 Bildung	61
13.1 Förderung von Finanzbildung (I6)	61
13.1.1 Förderung von Finanzbildung	61
13.1.2 Wirtschaftserziehung in Schulen	61
13.2 Förderung von Bildung und Wissenschaft (I7)	61
13.2.1 Förderung regionaler Bildungsangebote	61
13.2.2 Wissenschaftsförderung in der Region	62
14 Soziales	63
14.1 Förderung sozialer Projekte (I8)	63
14.1.1 Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region	63
14.1.2 Förderung von Integration	63
15 Kultur	64
Förderung regionaler Kulturangebote (I9)	
16 Sport	65
Förderung regionaler Sportangebote (I10)	

1 Berichtsparameter

1.1 Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt. Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 19 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 21 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und den Markenkernwerten erstellen.

Sparkassen-Indikator	Referenzen
H1 Geschäftsmodell	GRI SRS 102-14, GRI SRS 102-15
H2 Organisationsprofil	GRI SRS 102-1, GRI SRS 102-10, GRI SRS 102-12, GRI SRS 102-13, GRI SRS 102-2, GRI SRS 102-3, GRI SRS 102-4, GRI SRS 102-5, GRI SRS 102-6, GRI SRS 102-7
H3 Qualität und Kundenzufriedenheit	G4-FS 15 GRI SRS 102-16, GRI SRS 102-43, GRI SRS 102-44
H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	GRI SRS 102-14, GRI SRS 102-15, GRI SRS 102-18, GRI SRS 102-19, GRI SRS 102-20, GRI SRS 102-21, GRI SRS 102-26, GRI SRS 102-27, GRI SRS 102-29, GRI SRS 102-31, GRI SRS 102-32, GRI SRS 103-1, GRI SRS 103-2, GRI SRS 103-3
H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	GRI SRS 102-15, GRI SRS 102-30, GRI SRS 103-1, GRI SRS 103-2, GRI SRS 103-3
H6 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 102-15, GRI SRS 102-19
H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	G4-FS 1, G4-FS 11, G4-FS 2, GRI SRS 102-9, GRI SRS 201-2
H8 Achtung der Menschenrechte	GRI SRS 103-1, GRI SRS 103-2, GRI SRS 103-3, GRI SRS 412-1, GRI SRS 412-3
H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	G4-FS 3, GRI SRS 414-1, GRI SRS 414-2
H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	GRI SRS 102-30, GRI SRS 103-1, GRI SRS 103-2, GRI SRS 103-3, GRI SRS 301-1, GRI SRS 302-1, GRI SRS 302-4, GRI SRS 303-1, GRI SRS 305-1, GRI SRS 305-2, GRI SRS 305-3, GRI SRS 305-5, GRI SRS 306-2
H11 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 102-18, GRI SRS 102-25, GRI SRS 102-27, GRI SRS 102-30, GRI SRS 102-35, GRI SRS 102-38

H12 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	G4-FS 15, GRI SRS 102-16
H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 103-1, GRI SRS 103-2, GRI SRS 103-3, GRI SRS 205-1, GRI SRS 205-2, GRI SRS 205-3, GRI SRS 419-1
H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung	GRI SRS 102-41, GRI SRS 102-8, GRI SRS 103-1, GRI SRS 103-2, GRI SRS 103-3, GRI SRS 401-1, GRI SRS 405-1, GRI SRS 406-1
H15 Diversität und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 102-8
H16 Familie und Beruf	GRI SRS 401-3
H17 Gesundheitsförderung	GRI SRS 403-2, GRI SRS 403-4
H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 404-1, GRI SRS 404-2
H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-40, GRI SRS 102-42, GRI SRS 102-43, GRI SRS 102-44, GRI SRS 102-47, GRI SRS 103-1, GRI SRS 103-2, GRI SRS 103-3
H20 Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 103-1, GRI SRS 103-2, GRI SRS 103-3, GRI SRS 201-1
P1 Nachhaltige Anlageprodukte	G4-FS 7, G4-FS 8, GRI SRS 102-15
P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenversorgung	G4-FS 7
P3 Kredite für ökologische Zwecke	G4-FS 8
P4 Kredite für soziale Zwecke	G4-FS 7
P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14
P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	G4-FS 6

1.2 Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2019


1.3 Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

Die Sparkasse Passau hat sich seit dem Jahr 2016 bis jetzt kontinuierlich in einem Prozess intensiv damit auseinandergesetzt, wie sie ihre Zukunft nachhaltig und erfolgreich gestaltet. Dabei wurde das

„Zielbild 2030“ mit eigens definierten Werten & Fähigkeiten, also die erfolgskritischen Faktoren der Arbeitskultur, festgelegt.

Das „Zielbild 2030“ stellt für relevante Berichtsinhalte der Nichtfinanziellen Erklärung wesentliche Themen in den Fokus, die unter Einbezug von Vorstand, Führungskräften, Mitarbeitern und Verwaltungsrat bearbeitet wurden. Der geplante Zukunftsdialog zum Austausch mit dem Zweckverband Sparkasse Passau und damit den Vertretern der Träger der Sparkasse Passau wurde durchgeführt.

Die Sparkasse Passau behandelt auch mit ihren Kunden zukunftsorientierte und geschäftspolitische Fragestellungen. Mit Kundenbefragungen im -Online-Kundendialog können diese der Sparkasse Passau Rückmeldungen geben. Damit wird einem Kernsatz des Zielbildes 2030 Rechnung getragen: „Wir lassen die Kunden mitgestalten und sind individuell, schnell und einfach.“

Die Überprüfung der hausinternen Prozesse ist in der Geschäftsstrategie implementiert. Im jährlichen Planungs- und Strategieprozess werden diese weiterentwickelt, sodass damit die Anforderungen von Wesentlichkeitsprüfungen erfüllt sind.

2 Geschäftspolitik

2.1 Geschäftsmodell

2.1.1 Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Passau ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihre Vorgängerinstitute wurden vor über 175 Jahren errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Bayern niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über Kundeneinlagen oder im Interesse unserer Kunden/innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut in Stadt und Landkreis Passau machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen. Mit unserem Ökokonto bieten wir Bauherren eine Lösung für die Thematik „Beschaffung von Ausgleichsflächen“ durch den Erwerb von sogenannten Ökopunkten und ermöglichen hierdurch die geplanten Bauvorhaben.

2.1.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Unser Geschäftsmodell als Sparkasse war in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch die Negativzinspolitik, die Digitalisierung sowie den demografischen Wandel beeinflusst. Mit der Transforma-

tion unserer auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaftsweise hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft kommt nun ein weiterer gewichtiger Einflussfaktor hinzu, dessen Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit mit der Digitalisierung vergleichbar ist. Auf die nichtfinanziellen Aspekte dieser Rahmenbedingungen gehen wir nachfolgend ein.

- **Ertragsdruck durch Negativzinsen.** Das Geschäftsmodell der Sparkasse wird insbesondere von der Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem wettbewerbsintensiven Kredit- und Einlagengeschäft mit der Privatkundschaft und den mittelständischen Unternehmen bestimmt. Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Nullzinspolitik hin zu Negativzinsen setzt unsere auf die Realwirtschaft ausgerichtete Geschäftstätigkeit unter Druck. In der Folge haben wir unsere Aufwände und Kosten konsequent optimiert, um so die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags langfristig zu sichern. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung unserer Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist eine zentrale Aufgabe für uns. Bislang haben wir als Sparkasse die Negativzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB, Leitzins für die Einlagefazilität -0,5 Prozent) nur in Form eines Verwahrgeldes bei großen Engagements ab einem Volumen von 1 Mio. € an unsere Kunden weitergegeben. Die 2019 ausgebliebene Trendwende im Zinsbereich macht es für uns jedoch zunehmend schwerer, diese Kosten alleine zu schultern.
- **Verändertes Kundenverhalten durch Digitalisierung.** Bei der Erbringung unserer Finanzdienstleistungen spielen digitale Technologien seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Für die Verbesserung der Ertragsstärke setzen wir seit jeher moderne Informationstechnologie konsequent ein, um interne Abläufe in unserer Sparkasse sowie auch in der Sparkassen-Finanzgruppe zu optimieren. Seit mehr als 20 Jahren verfolgt die Sparkasse eine Multikanalstrategie, die Angebote in den Filialen im ersten Schritt durch Internet und telefonische Services ergänzte. Auf diese Weise lassen wir unsere Kunden an digitalen Neuerungen frühzeitig teilhaben. Im Rahmen der „Digitalen Agenda der Sparkassen“ haben wir unser Geschäftsmodell klar bestätigt: Als Sparkasse verstehen wir uns weiterhin als Multikanalbank, wir wollen keine (Online-)Direktbank werden. Unsere Mitarbeiter/innen bleiben auch in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Wir bieten innovative Dienstleistungen und Anwendungen, die unseren Kunden in ihrem Alltag Mehrwerte bieten. Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Als Sparkasse sehen wir die Digitalisierung bewusst als Chance, uns zu verändern und unser Geschäftsmodell so weiterzuentwickeln, dass wir seinen Kern – die Nähe zu den Kunden – bewahren.
- **Neue Steuerungserfordernisse im Kerngeschäft durch Nachhaltigkeit und Klimawandel.** Die Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland und die gesamte EU, haben sich im Dezember 2015 in Paris auf das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius verständigt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto Null gesenkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, ist in kürzester Zeit die Transformation unserer bisherigen Produktions- und Lebensweise notwendig. Dieser Wandel wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen, verbunden, die das Kerngeschäft unserer Sparkasse beeinflussen können.

Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro allein in Europa. Enorme Finanzmittel sind darüber hinaus für die Erreichung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030“ mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals – SDGs“) notwendig.

Durch eine weitreichende Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft sollen das notwendige Investitionskapital mobilisiert sowie die Steuerung von Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken implementiert werden. Im Bereich der Nachhaltigkeit entsteht damit ein neuer Markt, in dem die Sparkassen aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition haben. Allerdings ist auch durch teilweise überzogene Regulierung eine Kostenbelastung zu erwarten.

Kosteneinsparungen und Prozessoptimierungen sind ein wichtiger Beitrag, aber nicht ausreichend. Es gilt der Region Passauer Land und der Bevölkerung langfristig einen Nutzen und Mehrwert zu bieten.

Auf dem Weg dort hin, hat die Sparkasse Passau ihr Zielbild 2030 entwickelt, das sie schon heute in der operativen Arbeit anleitet. Es hilft, für das Geschäftsmodell die richtigen Weichen zu stellen. Dieses ist permanent weiter zu entwickeln, um den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Gleichzeitig unterstützt das Zielbild 2030 dabei, Lösungen zu finden, wenn es um zukunftsorientierte, organisatorische Neuausrichtungen in dem aktuell sehr dynamischen Umfeld geht. Die aktuell definierten Fähigkeiten und Werte der Sparkasse Passau ergänzen die gelebte Unternehmenskultur. Sie erläutern den weiteren Weg in die gemeinsame, erfolgreiche Zukunft – einen gemeinsamen Weg mit Kunden, Mitarbeitern, Träger und der Region Passauer Land.

2.2 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2019	2018	2019
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	610	601
Anzahl Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	492,8	487,99
Anzahl Auszubildende und Nachwuchskräfte	35	32
Anzahl Geschäftsstellen (personenbesetzt)	28	28
Anzahl Kontoserviceterminal	18	18
Anzahl Geldausgabeautomaten	41	39
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	22	25
Anzahl Privatgirokonten	91.087	91.863
Anzahl Firmenkonten	9.223	9.304
Anzahl Kommunalkonten	672	660
Bilanzsumme in Mio. €	3.159	3.274
Gesamteinlagen in Mio. €	2.479	2.570
Kreditvolumen in Mio. €	2.027	2.124
Eigenkapital in Mio. €	277	291

Vertriebsbereiche

Firmenkundengeschäft

Geschäfts- und Gewerbekundengeschäft

Kommunen und Institutionelle

Multikanal

Private Banking

Privatkundengeschäft

🏠@Home


Kunden-Servicecenter und Business-Servicecenter

Beteiligungen

Verbundene Unternehmen

Grundstücksgesellschaft der Sparkasse Passau GmbH

Beteiligungen S-Finanzgruppe

Erwerbsgesellschaft der -Finanzgruppe mbH & Co. KG i.S. Landesbank Berlin Holding AG

Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG

LBS-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Versicherungsbeteiligungsgesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH & Co. KG

BayernLB

Versicherungskammer Bayern

DekaBank

IZB SOFT Verwaltungs-GmbH & Co. KG

Bayern-Card-Services Beteiligungs GmbH & Co. KG

-Immo-Beteiligungs-GmbH & Co. KG (operative Beteiligungen)

Deutschen Sparkassen Leasing AG & Co. KG

Beteiligungen in der Region

 -Refit AG

Sonstige Beteiligungen

Kreis-Wohnungsbau-GmbH

Isarna Therapeutics GmbH

Wohnbaugenossenschaft Hauzenberg

Baugenossenschaft eG Wohnbau Vilshofen

Kunden

Firmen- und Gewerbekunden

Institutionelle und Kommunen

Privat Banking- und Privatkunden

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Grundsätzlich betreibt die Sparkasse Passau alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen.

Das Engagement geht dabei weit über das Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und umfangreiche Finanzdienstleistungen – hinaus. Ihr Anliegen ist es, an der positiven Entwicklung der Region Passauer Land, für die Menschen, die hier leben und arbeiten, mitzuwirken. Deshalb sind soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren fester Bestandteil ihrer Entscheidungen zur Weiterentwicklung und zum Wohl der Region.

Vorstand

Christoph Helmschrott, Vorsitzender des Vorstandes

Eckhard Helber, Vorstandsmitglied

Andreas Hieke, Vorstandsmitglied

Träger

Die kommunale Trägerkörperschaft gemäß Art. 4 SpkG ist der Zweckverband Sparkasse Passau, dem als Mitglieder der Landkreis Passau, die Stadt Passau und die Stadt Vilshofen angehören.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Passau umfasst das Gebiet des Landkreises Passau und der Stadt Passau.

Rechtsform

Die Sparkasse Passau ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

2.3 Qualität und Kundenzufriedenheit

2.3.1 Qualitätsstandards in der Kundenberatung

Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kunden/innen kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 10.757 ganzheitliche Beratungen bei privaten und gewerblichen Kunden durch.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Der Produktverkauf ist das Ergebnis einer Lösung für den Kunden und steht nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf ab, unsere Mitarbeiter zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung mit einbezogen.

Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kunden erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kunden, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kunden zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig.

2.3.2 Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden steht für uns an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 78% Prozent unserer Privatkundinnen und Privatkunden sowie 83% unserer Firmenkunden empfehlen die Sparkasse weiter. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen. Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Im Rahmen des Beschwerdemanagements analysieren wir alle Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kundinnen und Kunden weiterzuentwickeln.

Im vergangenen Jahr wurden 229 Beschwerden im Beschwerdemanagement registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg von 12,8% Prozent, der auch im Zusammenhang steht mit der oft von unseren Kunden angemahnten schlechten telefonischen Erreichbarkeit der Sparkasse Passau.

Mit stetigen Prozessoptimierungen, u.a. durch die Umstellung auf IP-Telefonie, die Verbesserung der Erreichbarkeit unserer Kundenberater/innen und eine Erhöhung der Personalkapazitäten in unserem Kunden-Servicecenter, konnte die telefonische Erreichbarkeit wieder deutlich verbessert werden, was durch die Zahlen des I. Quartals des aktuellen Jahres belegt wird.

2.3.3 Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren

Kunden, die bei einer Beschwerde mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) in 10117 Berlin, Charlottenstraße 47.

Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesbandes e.V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

Zwei Kunden haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und Schlichtungsanträge eingereicht. Ein Anliegen konnte noch im Vorfeld zwischen Kunde und Sparkasse Passau geklärt werden, ohne dass letztendlich ein Schlichtungsverfahren eingeleitet wurde und der Schlichtungsantrag zurückgezogen wurde.

Ein weiterer Schlichtungsantrag erwies sich in Ansehung der Sach- und Rechtslage als unbegründet und wurde vom Ombudsmann vollumfänglich zu Gunsten der Sparkasse Passau entschieden.

2.3.4 Sonstiges: Kündigung der -Prämiensparverträge flexibel

Das zweite Halbjahr 2019 war geprägt durch die Kündigung von Prämiensparverträgen flexibel der Jahrgänge 1993 bis 2003, was verständlicherweise zu Irritationen bei den betroffenen Kunden geführt hat. Aufgrund der Vielzahl der Kundenreaktionen wurden die Reklamationen zu dieser Thematik nicht im zentralen Beschwerdemanagement, sondern separat erfasst.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend geändert. Ein Ende der lang anhaltenden Niedrigzinsphase ist nicht in Sicht. Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs (XI ZR 345/18) vom 14.5.2019 dürfen unbefristet abgeschlossene Prämiensparverträge nach Nr. 26 Abs. 1 AGB bei Vorliegen eines sachgerechten Grundes ordentlich gekündigt werden, sobald der Höchstprämienatz erreicht ist. Der BGH sieht die Niedrigzinsphase als sachgerechten Grund.

Nach sorgfältiger Prüfung waren hiervon zunächst 6.299 Verträge unserer Kunden betroffen. Das Kundeninteresse im Blick haben wir seit Anfang Juli 2019 fast alle Kunden über die bevorstehende Kündigung informiert. Hierzu wurden rund 5.000 Beratungsgespräche geführt. Wir haben den Kunden vergünstigte Anlagealternativen und Incentives angeboten und konnten etwa zwei Drittel aller Verträge einvernehmlich beenden. Bei sehr vielen Kunden hat sich im Beratungsgespräch herausgestellt, dass sich die Lebenssituation im Laufe der Jahre geändert hat. Diese Kunden haben ihr Guthaben in eine andere, der neuen Lebenssituation entsprechenden Anlageform, übertragen (ca. 4000 Verträge).

Bei 2.048 Sparkonten hat die Sparkasse dann im September 2019 von ihrem ordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch gemacht, um diejenigen Prämiensparverträge, welche den Höchstprämienatz nach 15 Jahren Laufzeit erreicht hatten, unter Einhaltung der dreimonatigen Kündigungsfrist im Januar 2020 zu beenden. Dies trägt auch der Verantwortung für alle Kunden bzw. den nachhaltigen Zielsetzungen der Sparkasse Rechnung. Ein sachgerechter Grund zur Kündigung liegt mit der anhaltenden Niedrigzinsphase vor. Dies wurde auch vom Bundesgerichtshof so bestätigt.

Verständlicherweise waren viele Kunden über die Kündigung ihres Prämiensparvertrags enttäuscht. So haben 424 Kunden Widerspruch gegen die Kündigung eingelegt. In ca. 80% dieser Fälle konnten wir mittlerweile eine einvernehmliche Lösung mit den Kunden erzielen. 14 Kunden haben sich an die Schlichtungsstelle gewandt und die Fortführung ihrer Prämiensparverträge verlangt. In sechs Fällen empfahl der Schlichter den Kunden, die Kündigung zu akzeptieren, in acht Fällen steht der Schlichterspruch noch aus.

Im Zusammenhang mit der Kündigung haben wir auf Wunsch vieler Kunden aufgrund veränderter Rahmenbedingungen auch die Zinsanpassung ihrer Prämiensparverträge überprüft und die Zinsen auf Basis der einschlägigen BGH-Rechtsprechung nachberechnet. Bei insgesamt 478 Prämiensparverträgen zeigten sich bei 143 Verträgen keine Zinsnachzahlungsansprüche. Bei 153 Verträgen ergaben sich Zinsnachzahlungsansprüche, wovon bei 84 Verträgen mit den Kunden bereits ein Vergleich geschlossen wurde. 182 Kunden verlangten lediglich Auskunft über die Kapitalmarktgröße, an der sich die laufende Grundverzinsung der Sparverträge orientiert haben.

13 Kunden haben sich direkt an die Schlichtungsstelle gewandt und eine Überprüfung der Zinsanpassung bzw. eine Neuberechnung der Zinsen ihrer Verträge verlangt. In zwei Fällen empfahl der Schlichter den Kunden, das Angebot der Sparkasse anzunehmen. Drei Kunden schlägt der Ombudsmann vor, eine Jahresprämie als Ausgleichszahlung zu akzeptieren. Diese fünf Schlichtersprüche wurden bisher sowohl seitens der Sparkasse als auch von den Kunden angenommen. In acht Fällen steht der Schlichterspruch noch aus.

Qualität und Kundenzufriedenheit	Anzahl
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	23.351
Davon:	
Privatkunden	19.445
Firmenkunden	3.906

Weiterempfehlungsbereitschaft

Kundenzufriedenheitsbefragungen	%
Privatkunden	78%
Firmenkunden	83%

Kundenzufriedenheits-Befragungen	Jahr	Name der Befragung	Wesentliche Ergebnisse
Privatkunden	2019	☒-Onlinekundendialog	Zur Verbesserung der Servicequalität wurden Service-Workshops in einzelnen Gebietsdirektionen durchgeführt und dabei auch branchenfremde Anregungen (z.B. aus der Hotel- und Gaststättenbranche) miteinbezogen.
Firmenkunden	2019	☒-Firmenkundendialog	Fehlende Kundeneinwilligungen zur Datennutzung müssen schnellstmöglich eingeholt werden.

Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	229
Davon: begründete Impulse	177
Davon umgesetzte Impulse	54

3 Nachhaltigkeitsstrategie

3.1 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

3.1.1 Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende. Digitalisierung und Klimawandel verändern unser Leben erheblich. Als Sparkasse stellen wir uns diesen Herausforderungen: die digitale Zukunft menschlich zu gestalten, die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankenfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

Beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise stehen wir noch am Anfang der Veränderungen. Als Kreditinstitut sind wir gefordert, diese Aspekte in die Management- und Steuerungssysteme und in Produkte und Prozesse des Bankgeschäfts zu integrieren.

Auch in unserem Geschäftsgebiet hat sich in den vergangenen beiden Jahren, die durch extreme Wetterlagen geprägt waren, deutlich gezeigt, dass die Veränderung des Klimas unmittelbare Auswirkungen hat und messbare Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft mit sich bringt. Alles in allem stellen wir fest: Die Klimafrage ist seit 2019 in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Kunden fordern zunehmend auch von der Sparkasse Antworten und erwarten Produktangebote, die ökologischen Nutzen bieten.

Die EU-Kommission hat bereits im März 2018 den „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU-Aktionsplan) vorgelegt, der an die Vorschläge der EU-Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft („High-Level Expert Group on Sustainable Finance“) anknüpft. Ziel des EU-Aktionsplans ist es, mehr Kapital in nachhaltige Investitionen zu lenken, finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit, der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, zu minimieren. Zudem sollen Transparenz und Langfristorientierung des Finanzsektors erhöht werden. Der EU-Aktionsplan soll einen wichtigen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft schaffen und wird somit auch das Geschäft einer Sparkasse beeinflussen.

Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als

Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unserem Träger und den Akteuren in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Wir zeigen Engagement in der Zusammenarbeit mit der Industrie und Handelskammer Niederbayern und der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, um gemeinsame Initiativen zu entwickeln.

Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsinitiativen im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen.

3.1.2 Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Sparkasse Passau hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet:

Als Sparkasse Passau bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

3.1.3 Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist Christoph Helmschrott, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Passau, die operative Umsetzung liegt bei der Nachhaltigkeitsbeauftragten Birgit Roßmayer-Tittel. Sie ist im Vorstandsstab angesiedelt und berichtet an den Vorstand der Sparkasse Passau.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen einmal pro Jahr in diese Planungen einbezogen.

3.1.4 Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine weltweite Aufgabe, zu der wir als Sparkasse unseren Beitrag leisten.

Aus der nachfolgenden Übersicht ergibt sich, dass in unserer Geschäfts- und Risikostrategie aktuell vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert sind. Die ökologische Dimension werden wir – auch unter Berücksichtigung von regulatorischen und regionalen Anforderungen – weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund und unter der angemessenen Berücksichtigung der Thematik auch in unseren übrigen Teilstrategien, verzichten wir auf die Formulierung einer separaten Nachhaltigkeitsstrategie.

Folgende Zielsetzungen der Geschäftsstrategie 2019 zahlen auf die Belange der Nachhaltigkeit ein:

Handlungsfeld	Ziel
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Ziele zur Kundenzufriedenheit, Beratungsqualität, Produkte
Arbeitnehmerbelange	Personalziele, Qualifikationsziele, Rekrutierungsziele, Mitarbeiterzufriedenheit

Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	Ziele für Umweltfreundlichkeit im Bankbetrieb, CO2-Einsparungsziele
Sozialbelange	Dialoge mit Anspruchsgruppen, Ziele für das gesellschaftliche Engagement, Versorgung mit Finanzdienstleistungen, Weiterentwicklung Filialnetz und digitale Angebote
Compliance und Korruptionsbekämpfung	Achtung der gesetzlichen Normen als Mindestvorgaben
Achtung der Menschenrechte	Rücksichtsvoller Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen, Forcierung nachhaltiger Leistungserstellung durch Konzentration auf einwandfreie Dienstleistungen.

3.2 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Auf der Grundlage unserer Geschäftsstrategie und unseres Nachhaltigkeitsverständnisses haben wir folgende Nachhaltigkeitsziele sowie die dazu gehörenden Umsetzungsmaßnahmen definiert:

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungen/Maßnahmen	Termin
Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence	Weitere Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie bzw. relevante Teilstrategien, Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozessen etc.	Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Nachhaltigkeitscheck 2019	Ab Juli 2020
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Weitere Ziele zur Integration von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft (Geldanlage, Aktivgeschäft, Depot A)	<p>Laufender Einbezug möglicher nachhaltiger Produkt- und Leistungsgestaltungen in die Kundenberatung.</p> <p>Nutzung der Leistungsangebote der Verbundpartner rund um Nachhaltigkeit.</p>	Laufend

Arbeitnehmerbelange	Personalziele, Qualifikationsziele, Aus- und Weiterbildung	Realisierung der gesetzlichen Vorgaben und Nutzung weiterer Angebote.	Laufend
Umweltbelange	Umweltfreundlichkeit im Bankbetrieb, CO2-Einsparungsziele	Schaffung eines E-Parks, Nutzung des Blockheizkraftwerkes für eine CO2-freundliche Energienutzung und -erzeugung, PV-Anlagen auf eigenen Immobilien, klimaaktive und energieeffiziente Sanierungsmaßnahmen an eigenen Gebäuden bzw. Förderung solcher Projekte bei den Kunden.	Laufend
Sozialbelange	Ziele für Dialoge mit Anspruchsgruppen/Wesentlichkeitsprüfung, Versorgung mit Finanzdienstleistungen	Durchführung des Kundendialogs	Laufend
Compliance und Korruptionsbekämpfung	Integration von Nachhaltigkeit in Compliance, Ethikrichtlinien etc.	Regelmäßige Prüfungs- und Meldehandlungen, Beauftragtenwesen	Laufend
Achtung der Menschenrechte	Ziele zur Umsetzung des NAP Wirtschaft und Menschenrechte	Planung der Einholung von Lieferantenbestätigungen	Ab dem Jahr 2020

3.3 Implementierung in Prozesse und Controlling

Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der als zusätzliches Kriterium in den Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Prozessen in der Sparkasse verankert ist. Alle Handlungsanforderungen können im Rahmen der Regelprozesse in der Sparkasse umgesetzt werden. Überall dort, wo einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit zusätzlichen Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Bedarf erforderlich machen, werden die notwendigen Prozesse und Verfahren aufgesetzt.

3.3.1 Leitsätze zur Nachhaltigkeit

Die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ der Sparkasse Passau bilden einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele.

Unsere Leitsätze zur Nachhaltigkeit:

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.

Wir ergänzen diese Leitsätze der Nachhaltigkeit mit unseren, im Jahr 2019 definierten Werten und Fähigkeiten, die uns zusammen mit unserem Zielbild 2030 auf dem weiteren Weg der erfolgreichen Leistungserstellung für unsere Kunden begleiten. Damit wollen wir unser nachhaltiges Handeln für unsere Kunden und unsere Region Passauer Land weiter stärken. Denn:

- mit Kundenorientierung und unserer Kompetenz, die wir zeigen,
- gestalten und leben wir Veränderung mit gegenseitiger Wertschätzung auch rund um nachhaltige Aspekte.
- Wir sind erfolgsorientiert und bauen auf das Vertrauen unserer Kunden und Mitarbeiter.
- Mit Teamgeist, mit Begeisterung und Leidenschaft für alle unsere Aufgaben stellen wir uns auch den anspruchsvollen Fragestellungen.

3.3.2 Handlungsprogramm im Bereich übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

Die regelmäßige Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit wird im Jahr 2020 auf Basis des im Jahr 2019 durchgeführten Nachhaltigkeitschecks vorbereitet und zur Entscheidung gebracht. In diesen laufenden Prozess werden auch die Sachverhalte aus dem „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ (BaFin) sowie sich ergebende Erkenntnisse und Erfordernisse integriert.

4 Nachhaltigkeitsstandards

4.1 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Als Sparkasse fördern wir die stabile Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur in unserem Geschäftsgebiet. Wir tragen zum lokalen Klimaschutz und zum Ausbau erneuerbarer Energien bei sowie zur Bewältigung demografischer Herausforderungen und sozialer Aufgaben.

Wir sind als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeiten zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus.

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität eine künftig wichtigere Rolle.

Die nationalen wie auch internationalen Aufsichtsbehörden haben 2019 Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus ihrer Aufmerksamkeit gerückt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat im September 2019 ein „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ zur Konsultation vorgelegt und ihre Erwartungen an Kreditinstitute darin präzisiert. Im Rahmen ihrer Aufsichtsfunktion hat sie angekündigt, das Management von Klimarisiken im Kreditgeschäft künftig stärker zu berücksichtigen (physische Risiken durch Wetterextreme, Risiken aus dem Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft).

Für uns als Sparkasse hat die Steuerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zwei Aspekte: Einerseits sind wir vor die Aufgabe gestellt, die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der bestehenden Risikoarten in das Risikomanagement sowie in die Gesamtbanksteuerung zu integrieren. Dieser Anforderung werden wir im Rahmen der Weiterentwicklungen der Sparkassen-Finanzgruppe gerecht werden.

Andererseits eröffnen sich im Bereich der Produktentwicklung neue Chancen für die Finanzierung nachhaltiger Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden. Hier können wir als regionales Kreditinstitut in Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen aus der Region passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

Nachfolgend stellen wir dar, inwieweit Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft, im Passivgeschäft und in der Eigenanlage/Depot A gegenwärtig berücksichtigt wird.

4.1.1 Geldanlage

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Wir achten bei den Produktangeboten auf nachhaltige Produktstrategien. Gerade unser Verbundpartner DekaBank als Beispiel setzt im Investmentprozess auf folgende Ausschlusskriterien, um nachhaltige Anlagemöglichkeiten zu gestalten. Dabei schließt die DekaBank Folgendes aus:

- Rüstung und kontroverse Waffen
- Umgang mit gefährlichen Chemikalien
- Glücksspiel
- Atomenergie
- Produktion von genverändertem Saatgut
- Tabak
- Alkohol
- Unternehmen mit eklatanten Verstößen gegen Menschenrechte und/oder Arbeits(schutz)rechte
- Unternehmen mit eklatanten Vorfällen, wie Umweltzerstörung, Bestechung und Korruption

4.1.2 Aktivgeschäft

Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus der Region. Dies ermöglicht es uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen.

Kontrolle und Steuerung allgemeiner Bankrisiken gehören zu den Kernaufgaben eines Kreditinstituts. Zu den wesentlichen Risiken von Kreditinstituten zählen: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken. Die Kreditrisikostategie der Sparkasse Passau definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeiter verbindlich.

Wir setzen seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen. Die Zusammenführung und damit Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Hierbei nutzen wir von der Sparkassen-Finanzgruppe zentral entwickelte Konzepte, die die verschiedenen Verfahren und Methoden verbinden und in eine Risikolimitierung auf Ebene des Gesamtinstituts sowie der einzelnen Risikoarten einbetten.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

4.1.3 Eigenanlage/Depot A

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen. Die Rahmenbedingungen dafür werden in der Handelsstrategie festgelegt, die jährlich bzw. anlassbezogen überprüft wird.

Die Sparkasse Passau lässt jährlich den Bestand an Direktanlagen von einem externen Partner unter den Aspekten der Nachhaltigkeit betrachten. Die DekaBank bietet im Rahmen des Deka-Treasury Kompass den teilnehmenden Sparkassen den „imug Quick Check Treasury Kompass Nachhaltigkeit“ an. Dazu hat die Ratingagentur für Nachhaltigkeit imug exklusiv einen Nachhaltigkeitsfilter für die Sparkassen-Eigenanlagen entwickelt.

Dieser Nachhaltigkeitsfilter umfasst Ausschlusskriterien zu den Themenfeldern Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitszeitnormen und Korruption. Ausgeschlossen werden Titel, bei denen folgende Verstöße bzw. Unternehmensaktivitäten vorliegen:

Umwelt

- Mangelhafter Umgang bei schwerwiegenden Umweltskandalen

Rüstung

- Produktion kontroverser Waffen oder relevanter Systemkomponenten und Dienstleistungen (Streubomben, Anti-Personenminen)

ILO – Kernarbeitsnormen

- Mangelhafter Umgang bei Verstößen gegen die ILO-Kernarbeitsnormen (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, Versammlungsfreiheit)

Korruption

- Mangelhafter Umgang mit Korruptions- und Bestechungsvorfällen

Zum 31.03.2019 wurden diese Kriterien überprüft. Dem „Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt“ entsprechen 100% der Direktanlagen der Sparkasse Passau im Bereich der Eigenanlagen / Depot A, wobei 43,9 % der Anlagen sogar „überdurchschnittlich nachhaltig“ sind. Damit liegen wir deutlich über dem Vergleichswert von anderen Sparkassen.

Für die Eigenanlagen haben wir bisher keine Kriterien für Nachhaltigkeit definiert. Dies soll im Laufe des Jahres 2020 geschehen.

4.2 Achtung der Menschenrechte

4.2.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion, das Beauftragtenwesen bzw. die Interne Revision in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen – Menschenrechtsverletzungen sind dzt. nicht als wesentlich eingestuft.

4.2.2 Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Passau gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwinden lassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat

auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

4.2.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist ein strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Passau erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Dies werden wir uns künftig – ab dem Jahr 2020 - durch Lieferantenbescheinigungen bestätigen lassen.

Kundenkreditgeschäft

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Eigenanlagen

Im Rahmen des „imug Quick Check Treasury Kompass Nachhaltigkeit“ wird auch die Einhaltung der „ILO – Kernarbeitsnormen“ überprüft.

4.3 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist die Stadt und der Landkreis Passau. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Eine Einkaufsrichtlinie ist derzeit nicht formuliert, genauso wie Lieferantenbestätigungen derzeit noch nicht vorliegen. Das Vorgehen hierzu wird in der Aufstellung des Nachhaltigkeitsmanagements der Sparkasse Passau im Jahr 2020 geprüft und zur Regelung gebracht.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit	Vorgaben zu Umweltverträglichkeit
Papier		FSC-Siegel
Bauleistungen		Bei Um- und Neubauten fließen Überlegungen zu Energieeffizienz und Energieeinsparungen (EEWärmeG und EnEV) ein. Bei sparkasseneigenen Miethäusern werden die Gebäude nach KfW-55 Standard gebaut.
Reinigungsleistungen	Vertragliche Vereinbarung von Mindestlohn	
Energie		Bezug von Ökostrom priorisiert
Büromöbel		Bei der Neubeschaffung von Büromöbel achten wir auf das LEVEL - Nachhaltigkeitszertifikat auf Produktebene

Der Großteil an Auftragsvergaben erfolgt an regionale Unternehmen.

5 Organisation und Betrieb

5.1 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

5.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer/innen, Verbraucher/innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Umweltwirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus dem Ressourcenverbrauch bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse.

Umweltfreundliches Handeln ist auch unter Reputationsgesichtspunkten immer wichtiger. Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung lässt erkennen, dass sich unsere Produktionsweise und unser Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes verändern soll. Vor diesem Hintergrund verlangen Kunden und Verbraucher mehr Transparenz über die Umwelleistung von Unternehmen. Gerade junge Menschen suchen ihre Anbieter und Arbeitgeber häufig auch nach Kriterien von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaffinität aus. Diese Entwicklung betrifft auch uns als Sparkasse. Mangelndes Bewusstsein für Umweltfragen könnte mittelfristig unsere Reputation als Kreditinstitut bei wichtigen Kundengruppen beeinträchtigen.

Über Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft verfügen wir aktuell nicht. Diese Frage betrachten wir im Kapitel „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

5.1.2 Betriebliche Umwelleistung der Sparkasse

Kennzahlen		Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalente
Gebäudeenergie				
1)	Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)			
1a)	Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	1084756 kWh		571,7 t
	Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter)			

1b)	Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	1525330 kWh		335,6 t
1c)	Verbrauch von Fernwärme in MJ	-----		
1d)	Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in MJ	15649 kWh		
Geschäftsreisen				
2)	Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter)	280.000 km	622 km	
Papier				
3)	Papierverbrauch insgesamt in Tonnen	19,5 t		17,3 t
Wasser				
4)	Wasserverbrauch insgesamt in m ³	3608 cbm	8 cbm	
Abfälle				
5)	Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen	282,36 t		

5.1.3 Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken.

Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

5.1.4 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Die Sparkasse Passau arbeitet kontinuierlich daran, die betrieblichen Treibhausgasemissionen des Instituts zu verringern.

Im Jahr 2019 wurde zum zweiten Mal ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1 vorgenommen.

Grundlage für ein rechtskonformes Energieaudit waren die Kernpunkte:

- Bestimmung des gesamten Energieverbrauchs
- DIN EN 16247-1
- Multizertifizierung von Organisationen mit mehreren Standorten (Multi-Site-Verfahren) (Multi-Site-Cluster)
- Relevante Normen und Verordnungen

Alle vier Jahre wird künftig ein Folgeaudit erfolgen.

Es konnten weiterhin 8 Bereiche identifiziert werden, in denen sich Energie weiter einsparen lässt.

- Austausch und Optimierung der Heizungstechnik.
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung.
- Erneuerung der Ventilatoren und/oder der elektrischen Antriebe im Bereich von RLT-Anlagen.
- Instandsetzung bzw. Erneuerung der Kälteanlagen.
- Erneuerung der elektrischen Antriebe mit dem Schwerpunkt der Heizungs- und Kältepumpen.
- Optimierung der Betriebszeiten der SB-Geräte.
- Installation von Strom-Nebenzählern.
- Migration der Gebäudeleittechnik auch in den Liegenschaften

5.1.5 Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

Über die Maßnahme“ Umrüstung auf LED-Beleuchtung“ und der Realisierung des Blockheizkraftwerkes im Austausch gegen die bisherige Heiz- und Kühltechnik im Beratungszentrum Neue Mitte konnten in 2019 weiter spürbare Verbesserungen der Techniknutzung erreicht werden.

Der vom Blockheizkraftwerk erzeugte Strom von 277.490 kWh, wurde mit 70.126 kWh in das städtische Stromnetz eingespeist.

Mit der Maßnahme wurde eine geschätzte Verringerung der jährlichen CO₂-Emissionen von gut 35.000 kg erreicht.

Im Bereich des eigengenutzten Fuhrparks werden seit 2018 zwei E-Mobile, ein Nissan Leaf und ein E-Golf genutzt. Dafür wurden 2 E-Ladestationen installiert.

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
Energieverbrauch	Laufende Erfassung der Temperaturen im Wärme-/Kältebereich mit Aufschaltung an die Gebäudeleittechnik zur sofortigen Optimierung des Energieverbrauches.	Monitoring im Technischen Bereich	Laufend

	Optimierung des Energieverbrauches	Blockheizkraftwerk + Adsorber zur Kühlung - Einbau in der Geschäftsstelle Vilshofen mit Erneuerung der Heizzentrale	Im Jahr 2020
	Optimierung des Energieverbrauches	Blockheizkraftwerk II + Adsorber zur Kühlung - Einbau in der Geschäftsstelle Nikolastraße	In den Jahren 2020 und 2021
Gebäudeleittechnik	Altbestände, die nicht mehr supportet werden, auf den Stand der Technik migrieren und visualisieren. Optimale Bedienbarkeit zur Energieoptimierung.	Migration der Gebäudeleittechnik mit Visualisierung	Laufend

6 Corporate Governance

6.1 Grundsätze der Unternehmensführung

6.1.1 Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkO, Spk-Satzung).
- Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch den Freistaat Bayern.

6.1.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert - ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen, soweit nicht für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes/Erfüllung des öffentlichen Auftrages erforderlich, der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
 1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
 2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
 3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
 4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
 5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
 6. Beratungs- und Bildungsfunktion.
- d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

6.1.3 Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkassen sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

6.2 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Der Verhaltenskodex der Sparkasse beinhaltet interne Verhaltensregeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse auf allen Ebenen, um den gesetzlichen Anforderungen, aber auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben gerecht zu werden. Er schafft mittels einer nicht abschließenden Zusammenfassung von Regeln, die aufgrund von bestehenden Rechtsquellen außerhalb und innerhalb der Sparkasse zu beachten sind, eine Orientierung für eine offene, transparente, rechtskonforme und verlässliche Erledigung aller Geschäfte und Abläufe in der Sparkasse. Die sorgfältige Beachtung des Kodex beim täglichen Handeln trägt zu einem fairen Miteinander bei. Die uneingeschränkte Einhaltung des Kodex ist unerlässlich.

Präambel/Leitgedanken (Botschaften)

- Als kommunal verankertes Institut bekennen wir uns zu unserem öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrag, zur geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in unserem Geschäftsgebiet sowie unseres Trägers. Wir bekennen uns auch zur Gemeinwohlorientierung und zum Regionalprinzip sowie zu unserer Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe.
- Wir sind ein leistungsfähiges Unternehmen und ein verlässlicher Partner für Kunden in unserem Geschäftsgebiet. Wir verhalten uns fair gegenüber unseren Kunden, unserem Träger, gegenüber Wettbewerbern, Geschäftspartnern, den Aufsichtsbehörden, der Öffentlichkeit und den eigenen Mitarbeitern. Wir orientieren uns am Leitbild des ehrbaren Kaufmanns. Aufrichtiges und ethisch vorbildliches Verhalten sind für uns selbstverständlich.
- Der Kunde steht im Mittelpunkt. Kundenorientierung bestimmt unser Handeln in allen Bereichen.
- Wir sind ein wichtiger Arbeitgeber und Förderer in der Region.
- Wir sind ein Team.
- Hinweise und Beschwerden jedweder Art nehmen wir ernst und sehen sie als Chance, künftig noch bessere Leistungen zu erbringen. Wir beantworten Beschwerden unserer Kunden zeitnah.
- Mögliche Interessenkonflikte lösen wir auf der Grundlage dieses Verhaltenskodex sowie unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben.
- Hinweis zum Umgang mit Bedenken, Fragen oder potenziellen Verstößen gegen diesen Kodex.

Integrität/Einhaltung des geltenden Rechts

- Die Sparkasse und ihre Mitarbeiter halten das geltende Recht ein. Die Sparkasse ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, um rechtmäßiges Handeln ihrer Organe und Mitarbeiter sicherzustellen.
- Beachtung aller internen Anweisungen und Richtlinien sowie aller für die Arbeit einschlägigen Gesetze und Vorschriften ist selbstverständlich; die Sparkasse stellt sicher, dass sich die Mitarbeiter entsprechend informieren können. Schuldhaftige Rechtsverletzungen werden nicht toleriert, sondern können arbeitsrechtliche und strafrechtliche Konsequenzen haben. Unterordnung interner Richtlinien unter weitergehende gesetzliche Anforderungen.
- Wettbewerbsrecht und Schutz des geistigen Eigentums: Umgang mit intellektuellem Eigentum, wirtschaftlich sensiblen oder vertraulichen Informationen, Schutz der Interessen der Sparkasse und der Kunden. Erlangung von Wettbewerbsinformationen auf legale und ethisch einwandfreie Art. Fairer Umgang mit Wettbewerbern. Keine irreführende oder verschleiernde Werbung.
- Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen.

Informations- und Kommunikationspolitik

- Offene, faire und transparente Informations- und Kommunikationspolitik. Bereitstellung verständlicher und redlicher Informationen über Unternehmensdaten sowie über die Dienstleistungen und Produkte der Sparkasse für Kunden, Geschäftspartner, Aufsichtsorgane, Mitarbeiter, Aufsichtsbehörden und die interessierte Öffentlichkeit. Hierzu gehört auch eine ehrliche und sinnvolle Beratung. Gesetzliche Mitteilungspflichten werden umfassend erfüllt.

Vermeidung und Handhabung von Interessenkonflikten

- Organisatorische Vorkehrungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.
- Handeln im Interesse von Kunden und Gemeinwohl.
- Verurteilung von Korruption und Bestechung. Regelung zum Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen insbesondere an Amtsträger (versuchte Beeinflussung dienstlicher Entscheidungen).
- Richtlinien für Geschenke und Zuwendungen von und an Kunden, Lieferanten oder andere Geschäftspartner unter Berücksichtigung marktüblicher Geschäftspraktiken (Geschenke-Richtlinie).
- Regelung bezüglich Nebentätigkeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Regelung bezüglich der Übernahme von Mandaten.
- Strafbarkeit von Insidergeschäften. Regelung zur Nutzung sensibler, compliancerelevanter Informationen für Mitarbeitergeschäfte.
- Fairness, Respekt und Professionalität im internen Umgang zwischen Vorstand, Führungskräften und Mitarbeitern; Wahrnehmung der beruflichen Verantwortung durch alle Mitarbeiter; aktive Information über interne Missstände.
- Hinweis auf Compliance-Konzept (MaRisk bzw. WpHG).

Datenschutz

- Vertraulicher Umgang mit Informationen, Verwendung nur zu den vorgesehenen geschäftlichen Zwecken; strikte Wahrung des Bankgeheimnisses.
- Schutz von Informationen durch geeignete Maßnahmen vor Missbrauch, Verlust, Beschädigung oder Benutzung durch Unbefugte; Priorität von Datenschutz.
- Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen.

- Nutzung besonders sicherer IT-Infrastruktur in der Sparkassen-Finanzgruppe (z. B. alle Server in Deutschland, sicheres Mailen).
- Vertraulicher Umgang mit sämtlichen Informationen und personenbezogenen Daten von Kunden, Geschäftspartnern, Dritten und Mitarbeitern; Offenlegung von Daten nur mit Autorisierung oder bei Notwendigkeit zur Einhaltung geltender Rechtsvorschriften; stets Abwägung Bankinteresse gegen Interesse des Betroffenen.
- Möglichkeiten, Missstände vertraulich anzuzeigen (z. B. Ombudsmann, Compliance- Ansprechpartner gemäß § 25a Abs. 1 Satz 3 Nr. 3c KWG, Whistleblowing-Stelle gemäß § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG, Datenschutzbeauftragter); Kriterien zur Einschaltung von Strafverfolgungsbehörden.

Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Verantwortungsvoller Umgang mit den Mitarbeitern; vertrauensvolle Atmosphäre als Grundlage; gegenseitige Wertschätzung. Respekt, Toleranz, Chancengleichheit. Keine Diskriminierung; faire Arbeitsbedingungen; Förderung, Weiterbildungsmöglichkeiten; gesundes Arbeitsumfeld, Arbeitsschutz, Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Lösungsorientierung, Umgang mit Kritik, verbesserungsorientierte Kultur und Überprüfung von Routinen in der Sparkasse.
- Offenheit zwischen Führungskräften und Mitarbeitern, Teamorientierung, Feedback und Kritik.
- Rolle von Eigenverantwortung und Delegation von Aufgaben.
- Umgang mit Mitarbeiterideen, Ideenmanagement.

Nachhaltigkeit

- Bekenntnis zum Prinzip der Nachhaltigkeit im Sinne der Verbindung von wirtschaftlichem Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Berücksichtigung bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung von Geschäftspolitik, Produktangebot und gesellschaftlichen Initiativen. Ethische Verantwortung.
- Beitrag der Sparkasse zur Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks und Erhöhung der (für alle frei zugänglichen) Lebensqualität. Schonung wertvoller Ressourcen. Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Umwelt.
- Entwicklung von Nachhaltigkeitszielen auf Basis der Geschäftsstrategie/relevanten Teilstrategien und im Einklang mit regionalen Bedürfnissen.
- Verantwortung für die Gesellschaft: Engagement in den Bereichen Soziales, Bildung, Wissenschaft, Kunst, Kultur, Natur, Umwelt.
- Unterstützung von freiwilligem gesellschaftlichem Engagement der Mitarbeiter.
- Nachhaltigkeit in der Personalpolitik (Familienfreundlichkeit, Förderung von Gesundheit etc.).

Schutz von Unternehmenswerten

- Schutz von Vermögenswerten der Sparkasse. Sorgsamer Umgang mit betrieblichem Eigentum und sonstigen materiellen oder immateriellen Unternehmenswerten. Nutzung der Arbeitsmittel grundsätzlich nur für betriebliche Zwecke.
- Schutz der Reputation der Sparkasse.

6.3 Compliance und Korruptionsbekämpfung

6.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Der Geldwäsche- und Compliance-Beauftragte stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

In der Sparkasse Passau zeigen die Überwachungs- und Präventionsmaßnahmen von Compliance-Einheiten eine insgesamt niedrige bis im Einzelfall durchschnittliche Risikoeinschätzung sowie ein unauffälliges Gefährdungspotential.

6.3.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Geldwäsche- und Compliance-Beauftragte verantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Der Beauftragte identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung des vorgenannten Verhaltensstandards, der die Basis der Compliance-Grundsätze bildet, und der allgemeinen Geschäfts- und Dienstanweisung Compliance.

Weiter unterstützt und berät er den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Beauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Sämtliche Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder den Geldwäsche- und Compliance-Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Passau ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker/innen.

6.3.3 Handlungsprogramm im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Sparkasse Passau arbeitet mit Sorgfalt auf Basis der gesetzlichen Vorgaben. Die Sparkasse verfügt über ein wirksames Risikomanagement, das eine Risikoanalyse und interne Sicherungsmaßnahmen umfasst sowie eine unabhängige Interne Revision, die insbesondere die Funktionsfähigkeit aller Prozesse und Strukturen im Fokus hat. Die laufende Aktualisierung stellt den Kern eines risikobasierten Vorgehens in diesem Bereich dar. Flankierende Maßnahmen sind z.B. sachgerechte Anweisungen und laufende Qualifizierung der Mitarbeiter.

7 Personal

7.1 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

7.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität.** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiter prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiter mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter.** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.
- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit.** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeiten zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerber/innen ein attraktiver Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken. Gerade im Bereich digitale Kompetenz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Sparkasse im Jahr 2019 sehr große Anstrengungen unternommen, um in der Breite noch mehr Kompetenz zu vermitteln.

7.1.2 Faire Beschäftigung und Tariftreue

Die Sparkasse Passau ist ein attraktiver Arbeitgeber, für Berufsanfänger/innen wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen

Dienst „Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Mit Ausnahme des Vorstandes hat jeder der 601 Beschäftigten der Sparkasse Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse Passau werden die Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Passau beträgt 24 Jahre.

Unsere Ausbildungsquote betrug 5,6 Prozent im Jahr 2019. Die meisten Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. In geringem Umfang werden auch Immobilienkaufleute und Fachinformatiker ausgebildet. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen. Bereits während der Berufsausbildung ist es uns als Sparkasse wichtig, unseren jungen Kollegen/innen Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das Ankommen im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbstorganisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden.

Unsere Auszubildenden gestalten im ersten Halbjahr eine gemeinsame Teamwoche und erhöhen dadurch ihre Handlungskompetenz deutlich. Darüber hinaus bietet die Sparkasse neben vielen Leistungen eine intensive hausinterne Prüfungsvorbereitung zur Abschlussprüfung an.

7.1.3 Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Sparkasse Passau erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Webseite. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert.

Die Sparkasse Passau wendet die rechtlichen Vorschriften nicht nur an, sondern schafft Strukturen die für Transparenz sorgen. So nimmt der Personalrat an jedem Auswahlverfahren teil. Ebenso erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen Vorstand und Personalrat als auch Personalleiter und Personalrat. Der Austausch mit beispielsweise dem Schwerbehindertenvertreter und Jugendvertreter ist im Hause eine Selbstverständlichkeit.

Im Berichtszeitraum wurde kein Antrag an die Gleichstellungsbeauftragte im Sinne der Gleichstellung oder Entgeltgleichstellung gestellt.

7.1.4 Mitbestimmung und Beteiligung

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Bayern sind die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

Die Sparkasse bietet ein betriebliches Ideenmanagement an. Darüber hinaus hat die Sparkasse ein Kreativ- und Ideenteam gebildet um zum einen Ideen von den Mitarbeitern zu erhalten, als auch dadurch die Sparkasse ein Stück zukunftsfähiger zu machen. Diese Teams arbeiten hierarchieübergreifend.

7.1.5 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
Mitarbeitergesundheit	Verbesserung des Bewusstseins bezüglich Gesundheit.	Gesundheitsnachmittag Betriebliches Gesundheitsmanagement. Skiausflug. Betriebssportgruppen. Kostenbeteiligung an sportlichen Veranstaltungen und vieles mehr.	Jedes Jahr bzw. laufend
Teamgedanken Fördern	Ein Wir-Gefühl erzeugen .	Weihnachtsfeier Familienfest Ausflüge	Jährlich bzw. in unregelmäßigen Abständen
Sozialbilanz	Mitarbeiter sollen gemeinsam etwas machen.	Für gemeinsame Aktivitäten erhält jeder Mitarbeiter einmalig pro Jahr 20,--€. Die Sozialbilanz sieht darüber hinaus weitere Regelungen vor.	Jährlich

Kennzahlen

Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigungsstruktur				
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	601	211	390	0
Beschäftigte aus der Region	601	211	390	0
Führungskräfte aus der Region	57	44	13	0
Auszubildende	28	12	16	0
Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen	6	7	13	0
Davon: unbefristet übernommen	6	7	13	0
Davon: befristet übernommen	0	0	0	0
Gleichbehandlung und Tarifverträge				
Beschäftigte mit Tarifvertrag	598	208	390	0
Gleichstellungsbeauftragte	1	0	1	0
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	0	0	0	0

Nachwachskräfte	Wert
Durchschnittliche Programmdauer (in Jahren)	1,7
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag (in Prozent)	100
Ausbildungsquote (in Prozent)	5,6
Übernahmequote (in Prozent)	100

7.2 Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breitgefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes, unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

In der Sparkasse Passau sind sehr unterschiedliche Teilzeitmodelle möglich. Unterstützt werden Frauen auch dadurch, dass die Sparkasse grundsätzlich auf Wunsch Teilzeitarbeit nach dem Mutterschutz anbietet. Die Sparkasse bietet des Weiteren allen Mitarbeitern die Möglichkeit bis zu 40 % der Arbeitszeit mobil von zu Hause zu arbeiten.

Kennzahlen

Diversität und Chancengerechtigkeit	Anzahl Gesamt	Geschlecht			Alter		
		männlich	weiblich	divers	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre
Sparkasse							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildende)	601	211	390	0	121	211	269
Vorstand	3	3	0	0	0	1	2
Führungskräfte	57	44	13	0	1	25	31
Kontrollorgane							
Verwaltungsrat	9	9	0	0	0	1	8

Frauenanteil nach Hierarchieebene	Prozent
Weibliche Führungskräfte	22,8
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	0

7.3 Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Passau durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten.

Wie bereits erwähnt bietet die Sparkasse Teilzeit in unterschiedlichsten Varianten und Mobiles Arbeiten an. Sie hält für alle Mütter 12 Monate den jeweils letzten Arbeitsplatz bis zur Rückkehr frei. Auf Wunsch werden auch immer wieder individuelle Wünsche besprochen und ermöglicht. Die Sparkasse ist grundsätzlich zu vielen Themen gesprächsbereit.

Kennzahlen

Familie und Beruf	Männer	Frauen	Divers
Inanspruchnahme von Elternzeit			
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	20	217	0
Beschäftigte, die das familienfreundliche Angebot eines Bonus-/Zusatzurlaubes nutzen	10	18	0
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	3	25	0
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	3	7	0

7.4 Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter sowie deren Angehörige durch Informationsangebote, Seminare etc.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Die Sparkasse bietet gerade durch ihr Gesundheitsmanagement eine Vielzahl von Möglichkeiten und schafft Kontakt z.B. zum Betriebsarzt oder sonstigen Personen, die Leistungen hierzu anbieten. Diese Themen werden natürlich durch Aktivitäten z. B. der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Schwerbehindertenvertreter usw. unterstützt. Wir weisen jedes Jahr auf verschiedenste Veranstaltungen hin, die diesbezüglich unterstützen und beteiligen uns bei einer Teilnahme entweder an den Kosten oder schaffen durch Vereinbarungen eine vergünstigte Teilnahme.

Kennzahlen

Gesundheitsförderung	Wert
Anzahl Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung	94
Anzahl Kantinen mit biologischem und vegetarischem Angebot	0
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in Prozent)	4,0

7.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Passau bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassen-Akademie.

In die Weiterbildung von 289 Mitarbeitern haben wir im Berichtsjahr mehr als 385.000 Euro investiert. Im Durchschnitt hat jeder Mitarbeiter 3,3 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt/in bzw. Bankfachwirt/in und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt/in und Bankbetriebswirt/in an den Sparkassenakademien an. Studieninteressierte Beschäftigte erhalten die Möglichkeit das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe zu absolvieren.

Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum/zur diplomierten Sparkassenbetriebswirt/in. Besonders leistungsstarke Bachelorabsolvent/innen können ein Studium zum Master of Business Administration anschließen, welches für obere Führungsaufgaben qualifiziert.

Die Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe und die Management-Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe bieten in enger Kooperation mit der Hochschule Koblenz seit Ende 2018 ein gemeinsames Studienprogramm an. Das „Lehrinstitut mit MBA“ führt die Stärken der bestehenden Angebote – Lehrinstitut und MBA-Studium – zu einem einzigartigen Studienkonzept zusammen. Die Studierenden erhalten einen Doppelabschluss: zum einen den „diplomierten Sparkassen-Betriebswirt“ sowie den Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“. Ziel ist es, talentierte Mitarbeiter mit erster Führungserfahrung auf die Übernahme anspruchsvoller Management- und Führungsaufgaben in Finanzdienstleistungsunternehmen vorzubereiten.

In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Passau ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten für alle Mitarbeiter. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven in der Sparkasse.

Im Weiteren lag der Schwerpunkt eindeutig auf der Steigerung der digitalen Kompetenz. Für Quereinsteiger in der Sparkasse haben wir in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie ein Qualifizierungsprogramm entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Fähigkeiten und Werte, um ein besseres und zielgerichtetes Miteinander zu ermöglichen.

Kennzahlen

	Weiterbildung/lebenslanges Lernen	Alter		
		Anzahl gesamt	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre
Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	289 100%	85 29,4%	129 44,6%	75 26,0%
Personentage für Fortbildung	1650 100%	795,3 48,2 %	636,9 38,6 %	217,8 13,2%
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	5 100%	5 100%	0	0

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt (in Euro)	385.000 Euro
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter (in Tagen)	3,3 Tage

8 Beteiligung und Transparenz

8.1 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

8.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind die steigenden Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche weiter zunehmen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

8.1.2 Unsere Anspruchsgruppen

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrundeliegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

8.1.3 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

8.1.4 Wesentlichkeitsprüfung

Eine Wesentlichkeitsprüfung mit Anspruchsgruppen hat im Jahr 2019 nicht stattgefunden, da der Schwerpunkt unserer Tätigkeiten auf der Vorbereitung und Einführung der hausintern entwickelten und verabschiedeten „Fähigkeiten und Werte“ lag. Im Rahmen der angestrebten Aufstellung im Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkasse Passau werden wir uns mit der Kommunikation mit Anspruchsgruppen und dem weiteren Vorgehen ab 2020 beschäftigen.

8.2 Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr eine wichtige Wertschöpfung in unserem Geschäftsgebiet realisiert.

Allein für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 585.793 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 191.312 Euro, Sport 113.440 Euro, Kultur 192.469 Euro, Bildung/Wissenschaft 23.550 Euro, Umwelt 11.830 Euro und Sonstiges 53.192 Euro.

Kennzahlen

Beitrag zum Gemeinwesen – im Schwerpunkt	Euro
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	4.786.000
Personalaufwand	33.222.309
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	585.793
Davon: Soziales	191.312
Davon: Bildung/Wissenschaft	23.550
Davon: Kultur	192.469
Davon: Sport	113.440
Davon: Umwelt	11.830
Davon: Sonstiges	53.192

Investitionen und Umbauten – Aufträge an regionale Unternehmen

2.198.000

9 Nachhaltige Anlageprodukte

9.1 Nachhaltige Anlagen

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen.

9.1.1 Nachhaltige Fonds

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank, der Landesbanken sowie ggf. weiterer Emittenten bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kundinnen und Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Davon entfielen 2.856.900 Euro auf Nachhaltigkeitsfonds. Im Einzelnen wurde im Berichtsjahr in folgende nachhaltige Fonds investiert:

- Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien
- Deka-Nachhaltigkeit Aktien
- Deka-Nachhaltigkeit Balance
- Deka-Nachhaltigkeit Renten
- Deka-Stiftungen Balance
- Deka-UmweltInvest
- LBBW Global Warming
- ÖkoWorld - Klima
- ÖkoWorld-ÖkoVision Classic
- Schroder ISF Global Climate Change
- Swisscanto Equity Fund Sustainable

9.1.2 Nachhaltige Eigenemissionen

Für den Klimaschutz und die Anpassung der regionalen Infrastruktur an den demografischen Wandel sind große Investitionsanstrengungen erforderlich. Für Bürgerinnen und Bürger bietet dies auch neue Chancen, nachhaltige Entwicklungsziele in der Region mit der eigenen Geldanlage zu verbinden.

Als Sparkasse legen wir Wert auf eine sichere und werterhaltende Geldanlage. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden neben den gerade in der Niedrigzinsphase interessanten Anlagen im Wertpapiergeschäft beispielsweise Anlagen in unserem DoppellInvest als eine Form der indirekten Förderung regionaler „Projekte“ an. Wir engagieren uns auf Basis der Kundeneinlagen für die Finanzierung regionaler Initiativen, zu denen auch nachhaltige Investitionen in der Region im Bereich der erneuerbaren Energien/ Energieeffizienz in Unternehmen und im Wohnungsbau etc. gehören.

Kennzahlen**Nachhaltige Fonds**

Produktname	Bestand in €
Deka-Stiftungen Balance	2.971.100
Deka-Nachhaltigkeit Renten	1.488.000
Deka-UmweltInvest	1.243.000
PB VP Nachhaltigkeit	708.700
Deka-Nachhaltigkeit Aktien	609.900
Deka-Nachhaltigkeit Kommunal	561.700
ÖkoWorld – ÖkoVision Classic	264.500
Swisscanto Equity Fund Sustainable	241.800
ÖkoWorld – Klima	213.500
Deka-Nachhaltigkeit Balance	152.700
Schroder ISF Global Climate Change	106.000

9.2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Eine eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge wird für die Menschen angesichts zunehmend instabiler Arbeitsverhältnisse und aufbrechender familiärer Strukturen immer wichtiger. Durch regelmäßiges Sparen in Sparverträge, Lebens- und Rentenversicherungen sowie Investmentfonds sorgt die breite Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden vor.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase entschieden sich jedoch auch viele Sparer, ihre Gelder nur kurzfristig anzulegen. Insgesamt flossen im Berichtsjahr 161,5 Mio. Euro in täglich fällige Einlagen.

Kennzahlen**Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge**

Produktname	Bestand in Stück	Bestand in €
Riesterverträge	7.233	n.e.
Basisrentenverträge (Rürup)	162	438.093
Betriebliche Altersvorsorge	4.317	5.171.365

10 Nachhaltige Kreditprodukte

10.1 Kredite für ökologische Zwecke

Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist unabdingbar für das Erreichen aller Klimaziele.

Die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden ebenso wie die Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz ist eine langfristige Aufgabe, an der wir als Sparkasse mit Ausdauer und Engagement arbeiten. So stellten wir im Berichtsjahr wieder ausreichend Kredite für die Finanzierung von Umweltschutz-, Energie- und Ressourceneffizienz in der Region bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

10.2 Kredite für erneuerbare Energien

Als Sparkasse engagieren wir uns umfassend für das Gelingen der Energiewende in der Region. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer, Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen. Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stellte die Sparkasse auch im Berichtsjahr Kredite bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgt über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

10.3 Ökologische Sonderkreditprogramme für die Region

Regionale Investitionsprogramme kamen 2019 nicht zum Tragen. Der Finanzierungsbedarf nachhaltiger Vorhaben wurde im Rahmen des regulären Kreditgeschäftes berücksichtigt. Zudem wurden Fördermittel der KfW, LfA usw. in die Finanzierungsvorhaben integriert.

Kennzahlen

Kredite für erneuerbare Energien

Eigenmittelkredite	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
	54	4.740.487,31

10.4 Kredite für soziale Zwecke

Der demografische Wandel macht große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche Gebäude notwendig. Ziel ist es, die Barrierefreiheit in Gebäuden zu verbessern und generationengerechtes Wohnen zu erleichtern.

Die Sparkasse ist ein verlässlicher Partner für private Kundinnen und Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten.

Auch der Bau von Kindertagesstätten, Pflege- und Altenheimen wie auch die Errichtung von Krankenhäusern stellt die Kommunen vor große Aufgaben.

Die Sparkasse förderte diese Vorhaben mit Kreditmitteln und nimmt die Refinanzierung über Förderbanken oder Eigenmittel vor.

11. Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

11.1 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

11.1.1 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basis-/Bürgerkonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher und jeder Verbraucherin unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basis-/Bürgerkonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Konto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

11.1.2 Räumliche Nähe

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Unabhängig von den Öffnungs- und Servicezeiten wird Beratung von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr angeboten, samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Servicecenter, sowie dem Business-Servicecenter direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon oder Chat – von Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr bereit. Zu unseren Leistungen gehört auch die Videoberatung. Ergänzend zu all dem versorgen wir mit unserem Service-Mobil auch Menschen in Gebieten, in denen wir nach notwendigen Geschäftsstellenschließungen nicht mehr ständig persönlich vor Ort sind. An insgesamt 47 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung.

11.1.3 Digitale Zugänge

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 64.049 Kunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an. Darüber hinaus stehen mobile Beraterinnen und Berater zur Verfügung, die unsere Kunden flexibel vor

Ort beraten. Ebenso bieten wir seit 2019 unsere Leistungen im Digitalen Beratungcenter @Home an. Hier werden Kunden angesprochen, die viel unterwegs sind und daher aus Ihrer persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung heraus, andere Zugangsmöglichkeiten zu uns nutzen möchten. Damit sind wir einmal mehr überall einfach, bequem und sicher für Kunden erreichbar.

Kennzahlen

P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen	2019	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	91.863	91.087
Davon: Basiskonten/Bürgerkonto	4.109	3.996
Filialen (personenbesetzt)	28	28
Service-Mobil	1	1
SB-Filialen	4	4
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	58	58
Geldausgabeautomaten	39	41
Ein- und Auszahlungsautomaten	25	22
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	64.049	60.578
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	21.683	Wurde nicht erhoben.

11.2 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir stellen besondere Angebote für benachteiligte Zielgruppen bereit (z. B. Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen, kranke Menschen). Wir bieten auch Beratungen in russischer / polnischer / bosnischer / afghanischer / pakistanischer / arabischer Sprache an, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen.

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Insgesamt verfügen inzwischen mehr als 95 % der Filialen über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer, ein Geldautomat ist im Kurgebiet Bad Griesbach unterfahrbar sowie 16 mit Kopfhöreranschluss und tastbaren Hilfen ausgestattet. Alle Geldautomaten sind für Rollstuhlfahrer bedienbar.

Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und evtl. Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.



Im Online-Bereich haben wir unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leichter Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie – das heißt vorlesbare – PDFs erweitert. Darüber hinaus bieten wir barrierefreies Onlinebanking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist. Die wichtigsten Inhalte der Internetfiliale und des Onlinebankings werden in vielen Fremdsprachen vorgehalten, u.a. in Englisch, Französisch, Polnisch, Tschechisch und Türkisch, die Beschreibungen für Onlinebanking sogar auf Hocharabisch.

Die Nähe unserer Beschäftigten zu unseren Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Deshalb schulen wir unsere Mitarbeiter im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse Passau betreut. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche an.

12 Produkte mit regionaler/kommunaler Wirkung


12.1 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Finanzpartner für Menschen aller Einkommensklassen

Wir sind der verlässliche Finanzpartner für alle Menschen in der Region, unabhängig von Einkommen und Status. Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr zusammen mit -Kreditpartner ein Kreditvolumen in Höhe von insgesamt 195.140.507 Euro bereitgestellt. Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims. Auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. So entfiel im Berichtsjahr ein Volumen von insgesamt 1.943.016 Euro auf Kleinkredite bis 5.000 Euro, von denen 1.627.917 € durch -Kreditpartner vergeben wurden. Unsere Verantwortung bei der Vergabe von Kleinkrediten nehmen wir sehr ernst und beraten unsere Kundinnen und Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt.

Kennzahlen

Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

	Volumen in €
Kredite an private Personen – insgesamt:	195.140.507
Davon: Kredite der Sparkasse Passau	163.816.000
Davon: Kleinkredite der Sparkasse Passau bis 5.000 Euro	1.943.016
Davon: Kredit insgesamt über  -Kreditpartner	31.324.507

12.2 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

12.2.1 Verlässlicher Finanzpartner für kleine und mittlere Unternehmen

Die Sparkasse ist der führende Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch der Selbstständigen in der Region. 138.517.964 Euro entfielen im Berichtsjahr auf gewerbliche Kredite.

Neben dem langfristigen Finanzierungsbedarf ist die Liquidität häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine zeitnahe Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit dieser Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten in Höhe von 40.865.200 Euro. Die Unternehmen nutzen dieses Instrument, um kurzfristig fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Damit leistet die Sparkasse auch einen Beitrag zu stabilen Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

	Volumen in €
Kredite an Unternehmen und Selbstständige	138.517.964
Davon: bewilligte Betriebsmittelkredite	40.865.200

12.2.2 Förderung von Innovation im Mittelstand

Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen.

Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

12.2.3 Förderung des Auslandsgeschäfts

Auch als regional verankertes Kreditinstitut unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Auslandsgeschäft. Mithilfe des EuropaService der Sparkassen-Finanzgruppe informieren und beraten wir unsere mittelständischen Kunden über wichtige Fragen rund um den europäischen Binnenmarkt, über dessen wirtschaftliche und rechtliche Auswirkungen und über die Umsetzung von EU-Förderprogrammen. Exporteuren und Importeuren helfen wir, ausländische Geschäftspartner zu finden. Firmenkunden mit intensiveren Auslandsgeschäften erhalten Beratung zu den Bedingungen für Investitionen in mehr als 40 Ländern. Im Berichtsjahr haben Kunden diese Leistungen in solchen EU-Fragen nur verhalten genutzt.

Der €-CountryDesk unterstützt Unternehmenskunden der Sparkassen beim Auslandsgeschäft und stellt Auslandskontakte, Finanzierungspartner und Anlaufstellen zur Verfügung. Dank dieser persönlichen Beziehungen zu den Partnern im Ausland können Anfragen von Unternehmen unbürokratisch und ergebnisorientiert bearbeitet werden. Acht Kunden aus der Region nutzen diesen Service unserer Sparkasse. Diese wurden rund um Bankverbindungen, Vermittlung von Steuerberatung, Firmengründung im Ausland i.V.m. Finanzierungsanfragen, Leasing und Fördermitteln unterstützt.

12.3 Förderung von Unternehmensgründungen

Kompetenter und verlässlicher Partner für Gründerinnen und Gründer

Die Förderung von Unternehmensgründungen gehört zu unseren Aufgaben. Durch Begleitung von Existenzgründungen als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region.

50 Gründungsberatungen haben wir im Berichtsjahr durchgeführt. Insgesamt finanzierten wir 25 Existenzgründungen mit ca. 1.500.000 Euro, davon waren 15 Neugründungen, 8 entfielen auf Übernahmen bestehender Unternehmen. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Als Sparkasse beraten wir Gründerinnen und Gründer ganzheitlich und langfristig. Ein persönlicher Existenzgründungsberater begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und

weiter bis zur Gründungsfinanzierung. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Sparkasse durch eine persönliche Beraterin oder Berater sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründerinnen und Gründer darüber hinaus mit Marktinformationen, durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region.

Die Sparkasse Passau beteiligt sich auch am „Deutschen Gründerpreis“, der von den Sparkassen gemeinsam mit stern, ZDF und Porsche ausgelobt wird. Mit der bedeutendsten Auszeichnung für herausragende Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland werden unternehmerische Vorbilder in unterschiedlichen Unternehmensphasen – vom Schülerplanspiel bis zum Lebenswerk – gewürdigt. Er wird für vorbildhafte Leistungen bei der Entwicklung von innovativen und tragfähigen Geschäftsideen und beim Aufbau neuer Unternehmen verliehen. Ziel ist es, ein positives Gründungsklima in Deutschland zu fördern und Mut zur Selbstständigkeit zu machen.

Zwei Gründerinnen und Gründer aus unserem Geschäftsgebiet haben sich am Deutschen Gründerpreis beteiligt.

- One Logic GmbH, Big Data Lösungen
- Reischlhof GmbH, Wellnesshotel

Kennzahlen

Gründungsberatungen

	Anzahl
Existenzgründungskunden gesamt	50
Davon:	
Neugründungen	15
Übernahmen	8
Beteiligungen	2

12.4 Kredite für kommunale Infrastruktur

Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen

Die Sparkasse ist als Marktführer im Kommunalkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Wichtige kommunale Investitionsprojekte im Bereich von Kindertagesstätten, Schulen und der Erweiterung von Pflegekapazitäten müssen in den kommenden Jahren in unserer Region finanziert werden. Im Berichtsjahr stellte die Sparkasse dafür Kommunalkredite in Höhe von 56.230.100,00 Euro bereit.

Über Leasing wurde ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 118.588,33 Euro gedeckt. Diese Mittel werden genutzt für einen Lader und zwei Kleintraktoren für die örtlichen Bauhöfe.

Liquiditätsmanagement für Kommunen

Die Sparkasse unterstützt die Region Passauer Land nach Kräften bei allen Aktivitäten und Vorhaben, die eine Rückgewinnung und Stärkung kommunaler Handlungsautonomie zum Ziel haben. Gerade die oftmals strukturell bedingten Haushaltsdefizite erschweren es den Kommunen, ihre vielfältigen Leistungen für die Menschen zu erbringen. Zusätzlich stellen die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise Städte und Gemeinden weiterhin vor große Herausforderungen.

Als verlässlicher Finanzpartner unterstützt die Sparkasse ihre kommunalen Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung der Liquidität. Eine wichtige Säule sind dabei weiterhin die Kassenkredite, auf die im Berichtsjahr ein Volumen von 53.320.300,00 Euro entfiel. Aber auch die Steuerung der kurzfristigen Geldanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen Liquiditätsmanagement, so verwaltete die Sparkasse im Berichtsjahr ein Volumen von 185.853.020,00 Euro an Termingeldern mit Laufzeit bis zu einem Jahr sowie an Tagesgeldern für die Kommunen in der Region.

Beratung und Schulung für Kommunen und kommunale Unternehmen

Als Sparkasse beraten wir unsere kommunalen Kunden ganzheitlich nach dem Sparkassen-Finanzkonzept für Kommunen. Dabei berücksichtigen wir langfristige Zielsetzungen für die Region. Erfahrene Kommunalberater betreuen die Kommunen persönlich und kontinuierlich. Im Rahmen der Beratung wird zunächst die Ausgangslage der Kommune, der kommunalnahen Unternehmen und der Institutionen gemeinsam analysiert. Bereits fixierte Maßnahmen und Planungen werden in einen vorläufigen Umsetzungsplan überführt. Auf dieser Grundlage ermitteln wir dann systematisch den Bedarf einer Kommune in den Bereichen Liquidität, Anlage, Investitionen, Risikomanagement, Immobilien und Liegenschaften ebenso wie ihren Bedarf an strategischer Begleitung. Gemeinsam mit den kommunalen Kunden entwickeln wir ein stimmiges, mittelfristig tragfähiges Gesamtkonzept sowie einen Fahrplan für die weitere Zusammenarbeit zwischen Kommune und Sparkasse, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Das Vorgehen wird jährlich überprüft und ggf. justiert. Ergänzend unterstützen wir die Kommunen auch durch spezifische Instrumente bei der Bewältigung von komplexen Steuerungsaufgaben. Dazu gehört die „Kommunale Verschuldungsdiagnose“, sie hilft den Städten, Gemeinden und Landkreisen ihre Liquidität zu steuern und so handlungsfähig zu bleiben. Mit der Software „S-Kompass Schuldenverwaltungs- und Managementsoftware für Kommunen“ bieten wir den Kunden auch ein passendes IT-Instrument dazu an. Darüber hinaus beraten wir Kommunen in strategischen Bereichen, wie Rekommunalisierung und Daseinsvorsorge. Im Berichtsjahr haben wir auch Veranstaltungen/Fachtagungen für Kämmerer oder Bürgermeister durchgeführt, die Gelegenheit zum Austausch über komplexe Aufgabenstellungen in der Verwaltung gaben. Wichtige Themen waren der Zahlungsverkehr, die neusten Bezahlssysteme und auch das Online-Banking.

Kennzahlen

Kredite für kommunale Infrastruktur und Daseinsvorsorge

	Anzahl	Volumen in €
Kassenkredite	35	53.320.300,00
Kommunaldarlehen	17	56.230.100,00

13 Bildung

13.1 Förderung von Finanzbildung

13.1.1 Förderung von Finanzbildung

Zur dauerhaften Sicherung von Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten ist neben einem verlässlichen Zugang zu Finanzdienstleistungen auch der Aufbau und Erhalt von Finanzkompetenz in allen privaten Haushalten erforderlich.

Sparkassen haben die Aufgabe, die Finanzbildung in der Bevölkerung zu fördern. Dadurch sollen möglichst alle Menschen in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Als Sparkasse fördern wir die Finanzkompetenz in der Bevölkerung und bieten für alle Lebensphasen passende Informationsangebote, Services und Beratung an. Unsere Angebotspalette richtet sich an Kinder und Jugendliche wie auch an junge Familien bis hin zu Menschen, die in Notsituationen geraten sind und Hilfe bei der Bewältigung von Schuldenproblemen benötigen.

So führen wir für über 10.000 Kinder und Jugendliche ein gebührenfreies Taschengeldkonto, damit sie früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen.

Mit den kostenfreien Angeboten des Beratungsdienstes **Geld und Haushalt** unterstützen wir private Haushalte bei ihrer Budget- und Finanzplanung.

13.1.2 Wirtschaftserziehung in Schulen

Wir bekennen uns zu unserem Bildungsauftrag und unterstützen Schulen und andere Bildungsträger in unserem Geschäftsgebiet bei der Wirtschaftserziehung. Für Schülerinnen und Schüler bieten wir ein breites Bildungsangebot im Bereich der Wirtschaftskunde, z.B. bieten wir an, Unterrichtsstunden zu halten und stellen Publikationen/Bildungsmaterialien über den Sparkassen-Schulservice für Schulen in der Region bereit.

Um junge Menschen handlungsorientiert mit der Funktionsweise der Wirtschaft vertraut zu machen, bieten wir die Möglichkeit zur Teilnahme am **Planspiel Börse**. Das Spiel wurde von Börsenfachleuten in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt. Anschaulich und spielerisch werden Fragen zum Wirtschaftsgeschehen geklärt: Wie hängen Konjunkturentwicklung und Kapitalmärkte zusammen? Was sind nachhaltig orientierte Geldanlagen? Für die Ausrichtung auf nachhaltig orientierte Geldanlagen wurde das Planspiel Börse von der Deutschen UNESCO-Kommission als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

17 Schulen aus der Region machten 2019 mit insgesamt 673 Schülerinnen und Schülern beim Planspiel Börse mit. Außer Konkurrenz beteiligten sich unsere Auszubildenden.

Zum Engagement der Sparkasse zählt auch unsere Beteiligung am Existenzgründungs-Wettbewerb „5 €-Business-Wettbewerb“, bei dem Studenten ihre Kreativität beweisen und Erfahrung mit der Finanzierung von Existenzgründungen sammeln können.

13.2 Förderung von Bildung und Wissenschaft

13.2.1 Förderung regionaler Bildungsangebote

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut fördern wir Aktivitäten, die zur Stärkung von wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe befähigen, insbesondere Bildungs- und Fortbildungsangebote in der Region, die Menschen aller Alters- und Einkommensgruppen zugutekommen. Neben der Volkshochschule unterstützen wir Kindergärten und vor allem alle Schularten in unserer Region. Insgesamt stellten wir zur

Unterstützung von Schulen im Berichtsjahr über 35.000 € bereit. Davon flossen 12.000 € über das Schulamt in zentrale Projekte.

13.2.2 Wissenschaftsförderung in der Region

Als Sparkasse sind wir ein verlässlicher Partner der Universität Passau. Insgesamt flossen über 17.000 € an die Universität. Darin enthalten sind universitäre Projekte ebenso wie studentische Aktivitäten. Für die besten Absolventen der Wirtschaftswissenschaften, die beste Bachelor- und Masterarbeit im Studiengang „Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien“ und für herausragende Dissertationsschriften vergeben wir Preise und Auszeichnungen. Ebenso unterstützen wir das sog. „Deutschlandstipendium“.

14 Soziales

14.1 Förderung sozialer Projekte

14.1.1 Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Finanzierung oder Förderung regionaler sozialer Einrichtungen.

Wir unterstützen wichtige Institutionen wie kirchliche Wohlfahrtsverbände (z.B. BRK, Caritas oder Malteser) ebenso wie private Initiativen in der Region, die mit den von uns zur Verfügung gestellten Mitteln eine Vielzahl von Angeboten bereitstellen. Dazu gehört auch die Unterstützung für Behinderte („Lebenshilfe“) oder Spenden an Blinden- und Gehörlosenvereine. Zahlreiche Projekte und Institutionen, die ihr Augenmerk auf Kinder oder Senioren legen, erhalten von uns finanzielle Unterstützung. Ebenso die Tafeln in unserem Geschäftsgebiet.

Viele Menschen können so in Notlagen dringend benötigte Hilfe in ihrer unmittelbaren Nähe in Anspruch nehmen. Darüber hinaus fördern wir auch Projekte im Bereich Gesundheit und Gesundheitsprävention für Menschen aller Altersgruppen, wie zum Beispiel die Leukämiehilfe Passau.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 191.000 Euro für soziale Zwecke in der Region bereitgestellt.

Mit diesem Engagement für den Erhalt sozialer Strukturen bzw. Angebote unterstützen wir zugleich die Kommunen bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben. Auch Kommunen selbst erhalten von uns finanzielle Förderung bei einzelnen Maßnahmen. Ebenso unterstützen wir das Feuerwehrewesen in unserem Geschäftsgebiet. Im Jahr 2019 gaben wir z.B. knapp 25.000 Euro an die verschiedenen Freiwilligen Feuerwehren in unserem Geschäftsgebiet.

14.1.2 Förderung von Integration

Meinungsvielfalt und die Integration von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und kulturellem Hintergrund sind Eckpfeiler für gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Gleiche Chancen beim Zugang zu Bildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe sind gleichermaßen wichtige Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand wie für gelungene Integration. So haben wir mehrere Organisationen bei der Sprachausbildung bzw. bei ihren Deutschkursen zur Integrationsförderung unterstützt. Unter der Federführung des Vereins „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ entstand ein Gemeinschaftsraum als Begegnungsstätte für Migranten und ansässigen Bürgern, den wir finanziell gefördert haben. Ebenso haben wir Projekte unterstützt, die Migranten auf eine Berufsausbildung vorbereiten bzw. sie dabei begleiten.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 9.000 Euro für integrationsbezogene Aufgaben in der Region bereitgestellt. Mit diesem Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung intakter gesellschaftlicher Strukturen leisten wir einen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit unserer Region.

15 Kultur

Förderung regionaler Kulturangebote

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut setzen wir uns engagiert und mit erheblichen finanziellen Ressourcen dafür ein, dass allen Bürgern in der Region ein vielfältiges kulturelles Angebot sowie ein breites Freizeitangebot offensteht.

So haben wir die bildende Kunst im Berichtsjahr mit fast 14.000 € gefördert. Dies kam den Ausstellungen von Kunstvereinen, Projekten wie z.B. ein Bildhauer-Symposium und dem örtlichen „Museum Moderner Kunst Wörlen“ zugute. Nicht eingerechnet in diesen Betrag ist unser eigener Kunst-Wettbewerb „Junge Kunst“, der im Dreiländereck Niederbayern, Südböhmen und Oberösterreich ausgeschrieben ist und dabei einen guten Beitrag zum grenzüberschreitenden Verständnis und zum Zusammenwachsen der Regionen leistet.

Mit fast 27.000 € haben wir die Pflege von Brauchtum und Tracht, die Arbeit von Kultur- und Geschichtsvereinen und den Erhalt bzw. die Renovierung von Bau-Denkmalern wie Burgen und Klöster bezuschusst.

Ein Schwerpunkt unserer Förderung ist die Musik. Dabei unterstützen wir die verschiedensten Stilrichtungen. Von der Blasmusik mit den „Passauer Dreiflüssemusikanten“ bis zum Jazz-Fest, vom „Impuls-Festival“ mit jugendlichen Pop-Bands bis zum Open-Air-Konzert mit dem „Herbert Pixner Projekt“ oder vom Gitarren-Festival „Passauer Saiten“ bis zum „Europäischen Jugend-Musik-Festival“ ist unsere Unterstützung so breit gespannt, wie die Vorlieben unserer Kunden. Gefördert haben wir auch zahlreiche klassische Konzerte in der Region, z.B. über die „Hauzenberger Kulturwochen“ oder die „Europäischen Wochen“ im Großraum Passau. Eine besondere Förderung erhielt auch der „Passauer Konzertverein“ in seinem Jubiläumsjahr 2019. Inkl. der Ausschüttungen unserer Sparkassenstiftung Passau haben wir für den Themenbereich Musik rund 95.000 € an Unterstützung und Fördermitteln vergeben.

Die Sparkasse ist mit einem Betrag von insgesamt 192.000 Euro der größte Kulturförderer in der Region.

16 Sport

Förderung regionaler Sportangebote

Für Jugendliche, Familien mit Kindern und auch für ältere Menschen ist Sport ein wichtiger Teil des sozialen Lebens und eine große Hilfe bei der Integration von Bürgern vor Ort. Deshalb ist es uns als Sparkasse ein Anliegen, in der Region ein breites Angebot zu sportlichen Aktivitäten für Menschen aller Altersgruppen sicherzustellen. Aus diesem Grund engagiert sich die Sparkasse stark für den Breitensport in der Region.

Sehr viele Vereine und die unterschiedlichsten Sportarten werden von der Sparkasse finanziell gefördert. Zum Beispiel erhielten Schützenvereine in der Region insgesamt gut 8.000 Euro. Außerdem führten wir gemeinsam mit dem Landratsamt wieder den „Landkreis- und Sparkassen-Laufcup“ durch, bei dem bei einer Vielzahl von Wettbewerben im ganzen Landkreis möglichst viele Punkte gesammelt werden, um am Jahresende Sieger zu sein. Für die Stadtmeisterschaften und die Jugendmeisterschaften im Tennis stellten wir Preise und Ausstattung zur Verfügung.

Neben der Förderung des Breitensports und der Unterstützung von Vereinen, die in höheren Ligen spielen und kämpfen wie z.B. beim Eishockey, Ringen, Tischtennis oder Fußball, ist uns der Schulsport ein wichtiges Anliegen. So stellen wir dafür u. a. Urkunden und Medaillen zur Verfügung und sind Mitglied im Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“.

Das Bayerische Landessportfest der Behinderten-Schulen, das 2019 in Passau stattfand, haben wir gerne unterstützt.

Insgesamt hat die Sparkasse 2019 Fördermittel in Höhe von über 113.000 Euro für den regionalen Sport zur Verfügung gestellt und ist damit auch in diesem Bereich der größte Sportförderer in der Region.

**Vernunft
ist einfach.**

